

78 N 1 [78]

X3035461

Die Glückwünschende Musen

Welche

An dem erfreulichen Verbindungs-Tage

des

WohlEhrwürdigen und Wohlgelehrten Herrn

H E R R N

LEVIN JOHANN GEBHARDI

Greusfleissigen Pastoris der Gemeinden
zu Semde und anderer Eingepfarreten

mit der

WohlEdlen/ viel Ehr und Tugendbelobten

ELEONOR. MEINEN

des

WohlEdlen/ Wohlweisen und Wohlgelehrten

Herrn Johann Victor Meinen/

wohlverdienten Burgmeisters in Obisfeld

als derselbe

den 31. Maji 1703.

Dieselbsten Hochfeyerlich celebriret wurde/
auffgeführt

Von

Nachgesehten.



Selbsttät/

Gedruckt bey Georg-Wolfgang Hamm/Univ. Buchdr.



Kopiel 78 N 1 [78]

AK

Die Schlichtung des Males

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

LEVIN JOHANN

GERHARDI

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

ELIZONOR MEINEN

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung

Die erste öffentliche Verbindung





G

Lüd Zu! drey mahl Glück Zu! Glück Zu! nach
langen Hoffen
Hat Er/o wehrter Freund/dennoch sein Ziel
erreicht.

Sein Sehnen ist gestillt/der Port gewünscht getroffen
Glück Zu! die Freude blüht/da Sorg' und Quälten weicht.
Mich labet seine Lust/mein Herze spühet Ergözen/
Da die Beständigkeit so sieghafft wird gekrönet.
Gleich wie nach vieler Prob' das Gold ist wehr zu schätzen
Also die Liebe auch die Leid und Reid verhöret.
Es lobe wer da will/ich halte nichts von Dingen
Die allzuschnelle gehn/und eiligst sind vollbracht/
Nur dis wornach man hat mit Schmerken müssen ringen
Das hält man/wenn mans krigt/im bessern Behrt und Aht.
Und scheinert es gleich als wolte alles wanden/
Indem der falschen Mund bey allzu langer Zeit
Auf beyden Seiten kränckt die Herken und Gedanken/
So sieget doch zulezt der Lieb' Beständigkeit.
Den was des Himmels Schluß mit Gorder gleichen Bändern
Zusammen hat verknüpfft/und weislich ausgedacht/
Das löst kein Mensche auf; kein Sterblicher kan ändern
Die Beyraht die vorhin im Dimmel ward gemacht.

Umsonst

Umsonst/umsonst/mein Mensch! wer Gott will widerstreben
Der muß zu Grunde gehn; es bleibet wohl dabey
Was Gott will das geschicht: der Ausgang muß es geben
Ob gleich der Anfang schwer/der Fortgang schmerzlich sey.
Acht Sonnen sind vorbey (wo ich mich recht besinne)
Da Er diß treue Kind das erste mahl geliebt;
Was Wunder wenn Ihn dann die mehr denn Halb-Göttinne
Des Himmels weiser Schluß anjeh zu eigen giebt?
Getreue Liebe pflegt für Andern stets zu liegen/
Sie duckt sich (wenn es blizt und hagelt) untern Baum/
Es kan kein Unglücks Wort noch Donner sie besiegen/
Sie fürchtet keine Noht noch Schreckens vollen Traum.
Getreue Liebe wird gedruckt/ nicht unterdrückt/
Wie sehr man sie auch drengt: Sie gleicht den Balmen Ast/
Sie ist der Wahrheit gleich die stets zum Vorschein blicket
Und zwinget sich empör auch unter schwerer Last.
Getreue Liebe gleicht den Elephanten-Rücken
Die keine Brehme sticht: der Weyrauch ist ihr Bild
Der wenn ihm Feuer und Gluth in Hitze erst ersticket/
Mit angenehmer Krafft uns den Geruch erfüllt.
Getreue Lieb' hat stets die Treu mit Treu vergolten/
Sie achtet nicht Gewalt/nichts böse Ränck' und List/
Wenn ja Verläumdung hat gelästert und gescholten/
So weiß sie daß es nichts als nur Verleumdung ist.
Mein Freund Er denke nach; ich weiß Er muß bekennen/
Daß Er in sieben Jahr' mehr Last als Lust gehabt?
Das heisset Ungelück in heisser Liebe brennen/
Da uns noch ungewiß wenn uns Ergekung labt.
Wie Ihn zu Muht gewest/das laß ich den erwegen/
Der auch in den Spital mit Ihm gekranket hat;
Doch weil Er wie ein Fels sich lassen nie bewegen
So kan Er Seine Lieb genießen in der That.
Glück-Zu! drey mahl Glück-Zu! Glück-Zu! nach langen Hoffen
Hat Er/o wehrter Freund/dennoch sein Ziel erreicht/
Sein

Sein Sehnen ist gestillt/ der Fort gewünscht getroffen.
Glück Zu! die Freude blüht/ da Sorg und Quälen weicht
Ihr Aller Nymphen weint/ ich will es dennoch lachen/
Da Eure Zierde jetzt aus Euren Orden geht;
Doch halt im Weinen maß: man wird auch Weiber machen
Aus Euch/ wann Eure Zeit dereinst vergnügt angeht.
Nun recht/ mein Freund/ genieß was Euch nach vielen Lasten/
Der Himmel jezo schenkt/ besitzet Eure Lust.
Ihr sollet nun hinfort in deren Armen rasten/
Die Ihr so lange Zeit geliebt aus treuer Brust.
Indessen lebet so mit Eurer Liebsten Meinen/
Wie dorten Panchia und Edwards Gemahl/
Die von Beständigkeit und Treue mußten scheinen/
Wie Sanctia gethan/ in den Casteller Thal.
So wird die graue Zeit von Euch dis Sprichwort sagen:
Ihr Kinder bleibt getreu in Unglück/ Glück und Wein.
Ihr Kinder bleibt getreu in gut und bösen Tagen
Und liebt einander so wie GEBHARD und die MEIN.
Was aber kömmt mir für! ich hör' die Musen singen/
So schweig ich billig still/ und leg' die Feder hin.
Apollo wil Euch selbst die Freuden-Lieder bringen/
Vielleicht vergnüget dis weit besser Euren Sinn.

Apollo.

Ihr dichtenden Dichter so Castall beneket/
Dadurch man was herrlich vermeldet und seket/
Auf singet und bringet den fröhlichen Tag
Ans glinkernde blinkernde Sternen-Gemach!

Calliope.

Vivite concordēs Bini quos ipse secundo
Omine nunc almus jungit & unit amor!

Vivite

Vivite concordēs nec vos Amphrysia virgo
Nec superet fatis Nestor & ipse suis.

Frid. Adam Sneyßf.

Clio.

Singet

Springet

Musen-Söhne

Wachet

Lachet

Macht Bethöne /

Da sich Obisfeld erfreut /

Und der frische Blumen streut

Die den Bräutigam jetzt labet

Und Gebhardi Herz begabet.

Singet

Springet

Musen-Söhne

Wachet

Lachet

Macht Bethöne

J. F. Brude.

Erato.

CArmina cum cupiam, nec possum funderē: paucis
Prompti animi signum ponere SPONSE juvet.
Hæc voti summa est. Deus ast his pondera votis
Adjiciat, vestram prole beæque domum!
Proderit hoc tritum plus quam cum lacte papaver
Mellaque dempta favis quæ Venus ipsa bibit.

Iustus Werht.

Thalia.

Thalia.

Werme das Gelücke liebet/
Wird zu letzte doch vergnügt.
Wer durch Leyden erst geübet
Sich mit Lust zur Freude fügt/
Denn verschwindet was betrübet.
Werme das Gelücke liebet
Wird zulezte doch vergnügt.

Johann David Walzer.

Melpomene.

Kommet zusammen in grünenden Meyen/
Kommet/ ihr Brüder/ wie wollen uns freuen/
Singet besinget diß fröhliche Fest/
Welches sich Obisfeld freuet außs best.
Lebet! ja lebet in steten Vergnügen/
Liebet Verliebte mit süßesten Siegen.
Himmel und Erde sey darauff bedacht/
Daß Euch werd' stetige Freude gebracht.

J. D. Salsfeld.

Terpsf.

Eurer Gebhard treuer Lehrer/
Blühet jezo seine Lust?
Ist vergnüget Herz und Brust?
En so sey auch Gott der Flammen/
Die aus treuer Liebe stammen/
Ein beständiger Vermehrer!
Eurer Gebhard treuer Lehrer.

C. I. Wehrt.

Euterpe.

Der Vater sagt die Mutter spricht/
Gebhardi Sinnen sey gericht
Zu küssen seine Meinen;
Es segne Gott was dieser Mann/
Mit seiner Liebsten fänget an.
So wird ihr Bilde scheinen.

I. H. Schulze.
Poly-

Polyhym.

Serr Rector, (doch vergebt) ihr seyd nun Pastor worden/
Und wie ich höre/wolt Ihr auch zum Männer Orden.
Gott segne Eurer Amt mit seines Geistes Hand/
Und lasse seyn beglückt auch Euren Ehestand!

I. C. Rube.

Urania.

Lebet WOL VerLiebten beide!
Nun VerspVhret Wonn? VND FreVDe.

Conr. Budemann.

Apollo.

SD schliesset die Lieder vereiniget/Geschwisterte Schaaren/
Und stellet die heute sich wollen verpaaren
Den Himmel zum Segen die Engel zum Schutz;
So werden Sie leben den Feinden zum Cruz.
Auf! hallet und schallet ihr Pauken/Posaunen/Trompeten/
Auf! trillet und füllet ihr südelnde düdelnde Flöten/
Auf! streichet erweichet den höhesten Tohn/
Sie leben Verliebte! Wir gehen davon.



78 N 1 [78]

X3035461

Die Glückwünschende Mufen

Welche

An dem erfreulichen Verbindungs-Tage

des

WohlEhrwürdigen und Wohlgelehrten Herrn

W E R R E

LEVIN JOHANN GEBHARDI

igen Pastoris der Gemeinden

in die und anderer Eingepfarrten

mit der

en/ viel Ehr und Jugendbelobten

NOR. MEINEN

des

/ Wohlweisen und Wohlgelehrten

hann Victor Meinen/

alten Burgemeisters in Obisfeld

als derselbe

den 31. Maji 1703.

ten Hochfeyerlich celebrirt wurde/

auffgeführt

Von

Nachgesetzt.



Helmstae/

Georg-Wolfgang Hamm/Univ. Buchdr.

April 78 N 1 [78]

AK

